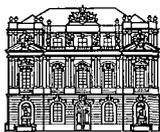


BAND VI

DIE HABSBURGERMONARCHIE  
IM SYSTEM DER  
INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

1. TEILBAND



VERLAG  
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
WIEN 1989

## INHALT

„IN DER HEUTIGEN WELT EINE ANOMALIE“ von Adam Wandruszka (Wien) . . . . . XI–XVI

I. DIE RECHTLICH-ORGANISATORISCHEN UND SOZIALEN RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE AUSSENPOLITIK DER HABSBURGERMONARCHIE 1848–1918 von Helmut Rumpler (Klagenfurt) . . . . .	1–121
1. Der „Ballhausplatz“ als Problem der Forschung . . . . .	1
2. Rechtsstellung und Wirkungskreis des Ministers und des Ministeriums	6
a) Das Nachwirken der Metternichschen Tradition („dirigierender Minister“ und „Staatskanzler“) im Regierungssystem der Ära Schwarzenberg . . . . .	6
b) Die Sonderstellung des Außenministers als Minister des kaiserlichen Hauses . . . . .	11
c) Die Degradierung des Außenministers zum Fachminister im Zuge der Festlegung der ministeriellen Wirkungskreise durch Kübeck (12. 4. 1852) . . . . .	15
d) Der Außenminister als primus inter pares des Gesamtministeriums 1859–1861 . . . . .	18
e) Der Kampf um die „Prüfung und Würdigung der äußeren Politik“ durch den Reichsrat des Februarpatents . . . . .	20
f) Die Regelung der rechtlichen und politischen Stellung des Außenministers im „Ausgleich“ . . . . .	24
g) Der Außenminister als „Reichskanzler“ unter Beust – der Versuch zur Rettung der Reichseinheit . . . . .	30
h) Der österreichisch-ungarische Streit um die „Gemeinsamkeit“ der Außenpolitik . . . . .	36
i) Der Außenminister als Vorsitzender des „Gemeinsamen Ministerrates“ . . . . .	41
j) Die Außenpolitik als Prägogative des Monarchen . . . . .	45
3. Struktur und Geschichte der Organisation des Ministeriums 1848–1918	46
a) Der bürokratische Apparat als Instrument des Ministers . . . . .	47
b) Die Beziehungen des Konsulardienstes zum Außenministerium, die Auslandsmissionen und die Berichterstattung der Missionschefs . . . . .	48
c) Die Herrschaft der „großen Hofräte“ in den Referaten der Zentralleitung bis 1866 . . . . .	52
d) Die entscheidungsbildenden Instanzen des Ministeriums: Unterstaatssekretär, Sektionschef, Balkanreferent, Kabinett des Ministers, der Monarch . . . . .	55
e) Die Begünstigung der arbeitsteiligen Referentenverantwortung durch die Geschäftsordnungen Schwarzenbergs (Werners) und Buol-Schauensteins . . . . .	60
f) Der Versuch einer personellen Erneuerung des Beamtenapparates durch Rechberg und Blome . . . . .	65
g) Die Beustsche Amtsreform und die personelle Verankerung Ungarns in den Führungsgremien (Orczy) . . . . .	68
h) Die Aufwertung des Kabinetts des Ministers und der Handelssektion (Schwegel) unter Andrassy . . . . .	72
i) Die „Ära Kállay“ (1879–1882) und das „persönliche Regiment“ Kálnokys . . . . .	75
j) Der Karriereaufstieg der Weltkriegsgeneration in der Beamtenschaft des Außenministeriums während der Amtszeit Goluchowskis (Pogatscher, Musulin, Mérey) . . . . .	80

k) Der personalpolitische „Umsturz“ unter Aehrenthal und die Stärkung der „Kriegspartei“ im Beamtenstab unter Berchtold (Hoyos, Forgách) . . . . .	82
l) Ausweitung der Organisation und des Personalstandes im Ersten Weltkrieg . . . . .	86
4. Die Reichsbürokratie des „Ballhausplatzes“ als Träger der äußeren und inneren Staatspolitik . . . . .	88
a) Das Standesbewußtsein des österreichischen Berufsdiplomaten . . . . .	88
b) Arbeitsstil und Arbeitsleistung der Zentralbeamten . . . . .	92
c) Die Zugangsbedingungen zum Auswärtigen Dienst . . . . .	96
d) Die materielle Lage der Beamten und Diplomaten . . . . .	101
e) Der Ministerialdienst als sozialer Integrationsfaktor . . . . .	106
f) Die Relativierung der nationalen Bindungen . . . . .	109
g) Politische und gesellschaftliche Interessenverflechtungen: Militär, Wirtschaft, Presse . . . . .	114
h) Der „Primat der Innenpolitik“ . . . . .	119
II. VON DER ORIENTALISCHEN AKADEMIE ZUR K. U. K. KONSULARAKADEMIE. EINE MARIATHERESIANISCHE INSTITUTION UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DEN AUSWÄRTIGEN DIENST DER ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHEN MONARCHIE von Heinrich Pfusterschmid-Hardtenstein (Wien-Den Haag) . . . . .	122–195
1. Einleitung . . . . .	122
2. Der Auswärtige Dienst der Monarchie . . . . .	124
a) Drei Dienstzweige, aus drei Wurzeln erwachsen . . . . .	124
b) Die Sozialstruktur . . . . .	127
c) Die Aufgaben . . . . .	135
3. Die Orientalische Akademie . . . . .	137
a) Ursprung und erste Bewährung 1754–1848 . . . . .	137
b) Die pädagogische Konzeption der Akademie . . . . .	139
c) Die Orientalische Akademie im Vormärz . . . . .	143
d) Die Akademie nach 1848, Treibhaus oder Pflanzstätte? . . . . .	145
e) Bildungsstätte für leitende Beamte des Auswärtigen Dienstes in den letzten Dezennien der Monarchie, 1871–1898 . . . . .	152
f) Die Bedeutung der Orientalischen Akademie für die Wissenschaften vom Orient . . . . .	156
4. Die k. u. k. Konsularakademie . . . . .	160
a) Die k. u. k. Konsularakademie 1898–1918 . . . . .	160
b) Die Professoren, Präfekten und Lehrer der Akademie . . . . .	167
c) Die Zöglinge und ihre Akademie im Fin de Siècle . . . . .	170
d) Das letzte Dezennium . . . . .	180
5. Die Akademie im Gesamtzusammenhang der Auswärtigen Beziehungen der Monarchie . . . . .	185
6. Anhang . . . . .	191
III. ÖSTERREICH (-UNGARN) UNTER DEN GROSSMÄCHTEN von Francis Roy Bridge (Leeds) 196–373	
1. Einleitung . . . . .	196
a) Die internationale Stellung Österreichs nach dem Wiener Kongreß . . . . .	196
b) Die Ära Metternich 1815–1848 . . . . .	199
2. Die revolutionäre Gefahr 1848–1851 . . . . .	205
a) Der Kampf in Italien und in Deutschland 1848–1849 . . . . .	205
b) Franz Joseph I. . . . .	207
c) Schwarzenberg und die Restauration 1848–1852 . . . . .	209

3. Die orientalische Frage und das Ende der Heiligen Allianz 1850–1859	212
a) Österreich und die Ansätze der Orientkrise 1850–1854	212
b) Österreich und der Krimkrieg	215
c) Der Pariser Frieden und seine Folgen 1856–1859	218
4. Die Früchte der Isolierung: Das Ende der Regelung von 1815 in Italien 1859–1862	220
a) Der Krieg von 1859	220
b) Die venezianische Frage und die Selbstisolierung Österreichs 1859–1862	223
5. Der Rückzug aus Deutschland 1862–1871	226
a) Rechberg, der Deutsche Bund, und der Krieg gegen Dänemark 1862–1864	226
b) Mensdorff und der Kampf gegen Preußen und Italien 1864–1866	229
c) Österreich-Ungarn und die Erhaltung der Prager Regelung in Deutschland 1866–1867	235
d) Die Orientfrage in den späteren sechziger Jahren	237
e) Österreich-Ungarn, Frankreich und die deutsche Frage 1867–1870	240
f) Diplomatische Niederlagen im Westen und im Osten und die Umorientierung der österreichisch-ungarischen Politik 1870–1871	241
6. Andrassy: Von Berlin über St. Petersburg nach London 1871–1878	245
a) Das Scheitern der Pläne Andrassys für einen anti-russischen Block 1871–1873	245
b) Der Dreikaiserbund von 1873 und die Orientfrage	247
c) Die Orientkrise von 1875–1878	249
d) Der Berliner Kongreß und die Annäherung an Großbritannien 1878–1879	254
7. Bündnisdiplomatie 1879–1886	257
a) Das österreichisch-ungarisch-deutsche Bündnis vom 7. Oktober 1879	257
b) Haymerle und das Werden des Dreikaiserbündnisses vom 18. Juni 1881	258
c) Kálnoky, die Skobelewaffäre und das Werden des Dreibundes 1881–1882	263
d) Österreich-Ungarn und die Balkanstaaten 1883–1885	268
e) Das Dreikaiserbündnis und die Orientkrise von 1885–1886	270
8. Österreichisch-ungarische Diplomatie im Zeichen der Mittelmeerentente 1887–1897	275
a) Die Orientkrise von 1886–1887 und das Ende des Dreikaiserbündnisses	275
b) Zusammenarbeit mit Italien und Großbritannien im Mittelmeer und im Orient 1887–1890	277
c) Deutschland unterstützt die Mittelmeerentente 1890–1894	279
d) Die Mittelmeerentente ohne Deutschland 1894–1895	282
e) Goluchowski und das Ende der Mittelmeerentente 1895–1897	287
9. Die Ära der österreichisch-ungarisch-russischen Entente 1897–1908	293
a) Das österreichisch-ungarisch-russische status quo Abkommen und die Orientfrage 1897–1900	293
b) Innere Krisen und die Schwächung der Monarchie nach außen 1900–1903	296
c) Zusammenarbeit mit Rußland 1903–1906	300
d) Goluchowskis letzte Jahre: Enttäuschungen im Orient und in Marokko 1905–1906	305
e) Aehrenthal und die Reaktivierung der österreichisch-ungarischen Politik 1906–1908	309
f) Die bosnische Annexionskrise und das Ende der österreichisch-ungarisch-russischen Entente	314
10. Status Quo Politik 1909–1914	318
a) Aehrenthal und die selbständige Verteidigung des status quo 1909–1912	318
b) Berchtold, das europäische Konzert und die Erschütterung des status quo 1912–1913	323

c) Der Zerfall des europäischen Konzerts und die Isolierung Österreich-Ungarns 1913–1914 . . . . .	329
d) Die Flucht nach vorn 1914 . . . . .	334
11. Der Weltkrieg und das Ende der österreichisch-ungarischen Monarchie . . . . .	339
a) Bedrohung der Stellung der Monarchie durch die Entente und durch Deutschland . . . . .	339
b) Der Bruch mit Italien 1914–1915 . . . . .	342
c) Interessenkonflikte in Ost- und Südosteuropa . . . . .	346
d) Kaiser Karl, Czernin, und die Frage eines Verständigungsfriedens 1917 . . . . .	353
e) Czernin, Deutschland, und der Siegfrieden im Osten 1917–1918 . . . . .	358
f) Scheitern der deutschen Siegeshoffnungen im Westen und das Ende der österreichisch-ungarischen Monarchie 1918 . . . . .	363
12. Zusammenfassung . . . . .	365
IV. DAS POLITISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE INTERESSE UNGARNS AN DER GEMEINSAMEN AUSSENPOLITIK VON István Diószegi (Budapest) . . . . .	374–398
V. AUSSENPOLITISCHE VORSTELLUNGEN VON PARTEIEN UND GRUPPEN IN CISLEITHANIEN von Thomas Kleťečka (Wien) . . . . .	399–458
1. Die Deutschen . . . . .	399
2. Die Tschechen . . . . .	411
3. Die Polen . . . . .	425
4. Die Ruthenen . . . . .	435
5. Die Slowenen . . . . .	438
6. Das Militär . . . . .	440
7. Die Sozialdemokraten . . . . .	452
8. Zusammenfassung . . . . .	457
VI. DIPLOMATIE UND PRESSEPOLITIK 1848–1918 von Leopold Kammerhofer (Wien) . . . . .	459–495
1. Organisatorische Grundlagen und allgemeine Tendenzen . . . . .	459
2. Der Kampf um die Vormachtstellung in Deutschland – Die Pressepolitik von 1849 bis 1867 . . . . .	467
3. Die Pressepolitik Beusts 1866–1871 . . . . .	470
4. Die Außenpolitik Gyula Andrásys während der liberalen Herrschaft – Die Okkupation von Bosnien und der Herzegowina 1875–1878 . . . . .	476
5. Die Pressepolitik von Alois Lexa Graf Aehrenthal. Die bosnische Annexionskrise 1908/09 . . . . .	483
6. Pressepolitik und Propaganda im Ersten Weltkrieg . . . . .	491
VII. PROPAGANDA UND AUSSENPOLITIK von Günther Ramhardter (Wien) . . . . .	496–536
1. Die Geschichtswissenschaft im Dienste der Propaganda . . . . .	496
a) Patriotische Geschichtsschreibung und vaterländische Erziehung . . . . .	496
b) Die historische Mission der Donaumonarchie im Südosten . . . . .	498
2. Das Kultusprotektorat im Dienste der Außenpolitik . . . . .	504
a) Levante . . . . .	504
b) Albanien . . . . .	520

3. Zur Frage einer österreichischen Reichskultur in der franzisko-josephinischen Zeit – Machtentfaltung und Selbstdarstellung als Propagandamittel . . . . .	528
a) Imperiale Kunst . . . . .	528
b) Imperiale Unternehmungen . . . . .	531
VIII. DIE AUSSENWIRTSCHAFTLICHEN BEZIEHUNGEN DER MONARCHIE . . . . .	537–739
A. ÖSTERREICH UND DER DEUTSCHE ZOLLVEREIN (1848–1871) von Klaus Koch (Wien) . . . . .	537–560
1. Österreichischer Separatismus und deutsche Integration im Vormärz . . . . .	537
2. Wirtschaftspolitischer Führungsanspruch Österreichs in Deutschland: Brucks mitteleuropäischer Zollunionsplan von 1849/50 . . . . .	539
3. Erste Phase der handelspolitischen Auseinandersetzung zwischen Österreich und Preußen 1850–1853 . . . . .	542
4. Niederlage Österreichs: Der Handelsvertrag vom Februar 1853 und die wirtschaftliche Entfremdung von Deutschland . . . . .	545
5. Schutzzoll oder Freihandel? – Die österreichischen Zolleinigungsvorschläge vom Juli 1862 als Kampfansage gegen das handelspolitische Diktat Preußens . . . . .	548
6. Zweite Phase der handelspolitischen Auseinandersetzung zwischen Österreich und Preußen 1862/63 . . . . .	553
7. Rechbergs Rückkehr zur direkten Verständigungspolitik mit Berlin und der Zusammenbruch der antipreußischen Koalition in Deutschland . . . . .	556
8. Verlust der Illusionen: Der Handelsvertrag vom April 1865 und das wirtschaftspolitische Ausscheiden Österreichs aus Deutschland . . . . .	559
B. DIE HANDELPOLITIK DER ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHEN MONARCHIE GEGENÜBER DEM DEUTSCHEN REICH von Lothar Höbelt (Wien) . . . . .	561–583
1. Die Ausgangsbasis . . . . .	561
2. Die siebziger Jahre: Konsens im Dissens . . . . .	564
3. Die achtziger Jahre: Einfache Meistbegünstigung und autonome Tarifpolitik . . . . .	567
4. Der „Neue Kurs“: Liberalisierung und Mitteleuropablock . . . . .	570
5. Agrarische Reaktion und politische Isolation nach der Jahrhundertwende . . . . .	575
6. Die wirtschaftliche Annäherung an das Reich im Weltkrieg . . . . .	579
C. DIE AUSSENWIRTSCHAFTLICHEN BEZIEHUNGEN ZUM BALKAN UND ZU RUSSLAND von Emil Palotás (Budapest) . . . . .	584–629
1. Handels- und verkehrspolitische Bestrebungen in den fünfziger und sechziger Jahren . . . . .	584
2. Vom Ausgleich bis zur Großen Orientkrise . . . . .	592
3. Expansionsdrang vor und nach dem Berliner Kongreß von 1878 . . . . .	599
4. Konflikte im Zeichen des wachsenden Protektionismus . . . . .	609
5. Handelspolitik unter den zunehmenden politischen Spannungen vor dem Ersten Weltkrieg . . . . .	620

D. ÖSTERREICH(-UNGARN) UND ITALIEN von Ugo Cova (Triest) . . . . .	630–686
1. Einleitung . . . . .	630
2. Das Königreich beider Sizilien . . . . .	632
3. Der Kirchenstaat . . . . .	636
4. Das Großherzogtum Toskana . . . . .	642
5. Die Herzogtümer Parma und Piacenza, Modena und Reggio und die Zollunion mit Österreich . . . . .	648
6. Das Königreich Sardinien . . . . .	652
7. Das Königreich Italien . . . . .	657
a) Das Abkommen von 1867 . . . . .	657
b) Das Abkommen von 1878 . . . . .	662
c) Der Vertrag von 1887 . . . . .	666
d) Der Vertrag von 1891 . . . . .	670
e) Weitere Kontakte ökonomischer und kommerzieller Natur . . . . .	675
f) Der Vertrag von 1906 . . . . .	679
E. AUSSENWIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN ZU FRANKREICH von Hermann Hag- spiel (Wien–Moskau) . . . . .	687–710
1. Einführung . . . . .	687
2. Faktoren der Wirtschaftsbeziehungen . . . . .	689
3. Struktur des Warenverkehrs . . . . .	694
4. Die Handelsverträge . . . . .	699
5. Zusammenfassung . . . . .	709
F. DIE AUSSENWIRTSCHAFTLICHEN BEZIEHUNGEN ZU GROSSBRITANNIEN von Eduard G. Staudinger und Siegfried Beer (Graz) . . . . .	711–739
1. Die österreichisch–britischen Handelsverträge . . . . .	711
a) Die Entwicklung im Vormärz . . . . .	711
b) Der Handelsvertrag von 1865 und seine Nachtragskonvention von 1869 . . . . .	715
c) Der Meistbegünstigungsvertrag von 1876 . . . . .	724
2. Handel, Verkehr und Kapital im bilateralen Verhältnis zwischen der Habsburgermonarchie und Großbritannien . . . . .	726
a) Die Handelsbeziehungen . . . . .	726
b) Exkurs zur Methode der vergleichenden Handelsstatistik . . . . .	729
c) Die Verkehrsbeziehungen . . . . .	734
d) Der britische Kapitalexport . . . . .	736
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	741
Verzeichnis der Tabellen und Diagramme . . . . .	742
Verzeichnis der verwendeten Literatur . . . . .	743
Personenregister . . . . .	793
Ortsregister . . . . .	803
Sachregister . . . . .	807